



Künstliche Wetterbeeinflussung



Das künstliche Auslösen von Niederschlägen wird weltweit seit rund 60 Jahren betrieben, doch wie gut es funktioniert ist nach wie vor umstritten. Die Forschungen hierzu nahmen kurz nach dem 2. Weltkrieg in Labors des US-Militärs ihren Anfang. Als der Kalte Krieg begann, war man auf der Suche nach alternativen Formen der Kriegsführung. Da war die Vorstellung verlockend, den Feind mit Hilfe künstlicher Niederschläge im Schlamm stecken bleiben zu lassen oder ihn mit verheerenden Dürren zu schwächen.

Im August 1952 wurde Lynmouth im Südwesten Englands von einer der verheerendsten Hochwasserkatastrophen der britischen Geschichte heimgesucht. Eine gewaltige Schlammlawine tötete 35 Menschen, 420 wurden Obdachlos. Jüngst veröffentlichte Geheimdokumente der Royal Air Force belegen, dass in den vorausgegangenen Tagen nahe Lynmouth Wolken für militärische Forschungen im Rahmen der „Operation Cumulus“ mit Kondensationskernen geimpft wurden.

Damit aus dem unsichtbaren Wasserdampf in der Atmosphäre Regentropfen oder Schneekristalle wachsen können, bedarf es kleinster Partikel, beispielsweise feinsten Meersalzes, Staub oder Bakterien, an die sich die Wassermoleküle anlagern können. Ohne diese Keime kann eine Kondensation selbst bei hoher Übersättigung kaum stattfinden. Werden nun zusätzliche Kondensationskerne wie Kochsalz, Zementstaub oder das oft verwendete Silberjodid-Salz beispielsweise aus einem Flugzeug in eine feuchte Luftmasse eingebracht, so wird die Kondensation markant erleichtert und es bilden sich zunächst

Wolken, aus denen bei ausreichendem Wassergehalt und einem entsprechend starkem Wachstum der zunächst feinen Tröpfchen bzw. Kristalle, Regen oder Schnee fällt.



Wolkenimpfung

Hierdurch sollte es möglich sein, gezielt Niederschläge auszulösen um dadurch trockene Gebiete mit Wasser zu versorgen. In Thailand und Israel werden seit über 50 Jahren Wolken zu diesem Zweck geimpft. Anderenorts möchte man drohende Niederschläge im Vorfeld abregnen lassen wie bei russischen Militärparaden oder bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking. Auch hierzulande gibt es sogenannte Hagelflieger am Stuttgarter Flughafen, die drohende Gewitter beimpfen und dadurch das Wachstum der Hagelkörner begrenzen wollen. Denn durch ein reichhaltiges Angebot an Kondensationskernen sollten mehr, aber auch kleinere Tropfen und Hagelkörner entstehen.

Wie effektiv diese Methoden sind, lässt sich schwerlich feststellen, da man ja nicht wissen kann, wie sich das Wetter ohne Wolkenimpfung entwickelt hätte. Die Royal Air Force stoppte jedenfalls nach der Katastrophe von Lynmouth ihre Experimente. Die US Army setzte im Vietnamkrieg hingegen gezielt Wolkenimpfung ein, um den Vietkong durch intensivere Monsunregenfälle zu behindern – mit mäßigem Erfolg. Die militärische Nutzung der Wettermanipulation wurde in den 70iger Jahren von den UN durch einen Vertrag gebannt. Die zivile Nutzung erfreut sich jedoch trotz zweifelhaftem Erfolg nach wie vor recht großer Beliebtheit: In etwa 30 Ländern weltweit werden standardmäßig Wolken beimpft. Sogar die Manipulation großer Hurrikane wurde versucht. Hier musste man jedoch einsehen, dass ein paar Ladungen Silberjodid gegen die gewaltigen Energien solcher Wirbelstürme wie ein Tropfen auf einen heißen Stein wirken. Die Mächte der Natur sind eben doch nur begrenzt kontrollierbar.

Wetterkontrolle in Dubai: Wie künstlicher Regen zur Bedrohung wurde



**Heftigste Regenfälle seit 75 Jahren - Aufnahmen zeigen verheerendes
Hochwasser in Dubai**



<https://blog.kumhofer.at/wp-content/uploads/2025/02/Sie-kontrol>

Sie kontrollieren den Himmel, aber du sollst es nicht merken!

Ja, ich kann mich noch an diesen Himmel erinnern, als ich Kind war
Früher war der Himmel blau. Heute ist er voll mit künstlichen Streifen, die sich ausbreiten und einen grauen Schleier hinterlassen.

Das nennt sich Geoengineering und es ist real. Offizielle Patente, Forschungen und Berichte bestätigen es. Warum wird es trotzdem als „Verschwörung“ bezeichnet?

Wir atmen täglich Aluminium, Barium und Strontium ein – Stoffe, die in der Atmosphäre versprüht werden.

- ✗ Atemwegserkrankungen (Asthma, COPD)
- ✗ Neurologische Störungen (Alzheimer, Parkinson)
- ✗ Hormonelle Dysbalancen (Schilddrüse, Unfruchtbarkeit)
- ✗ Krebs durch toxische Schwermetalle
- ✗ Depressionen & Vitamin-D-Mangel (weniger Sonnenlicht)
- ✗ Autoimmunerkrankungen & chronische Entzündungen

😞 Warum trocknen Böden aus, obwohl es regnet?

😞 Warum sehen wir immer weniger echtes Sonnenlicht?

👉 Und das alles wird als „Klimamanagement“ verkauft.



Stratospheric Aerosol Injection (SAI)

Stratospheric Aerosol Injection (SAI)

Stratosphärische Aerosolinjektionen (SAI) zielen darauf ab, die Menge der einfallenden Sonnenstrahlung zu kontrollieren.

Marine Cloud Brightening (MCB) und Cirrus Cloud Thinning (CCT) sind SRM-Ansätze, die darauf abzielen, die Strahlungsbilanz der Erde durch Veränderungen der Wolkendecke zu beeinflussen.

Dies sind Facetten des Climate Geoengineering – es sind groß angelegte Eingriffe in die Ozeane, Böden und Atmosphäre der Erde mit dem Ziel das Klima zu manipulieren.

Die von der Heinrich-Böll-Stiftung und der ETC Group erstellte interaktive Weltkarte zu Geoengineering-Forschungsprojekten und -Experimenten beleuchtet die alarmierende Ausweitung der Geoengineering-Forschung und -Experimente. Aktuell identifiziert die Stiftung mehr als 1.600 solcher Projekte.

Wir wissen es, aber du kannst das keinem Schlaf-Schaf rüberbringen. Für die heutige Jugend ist das bereits Normalität.

Überall gibt es immer häufiger starke Überschwemmungen!

i Und für alle, die diesen Beitrag als Verschwörung und Schwurbelei betiteln: „Ich beruhige euch, es ist nur Zuckerwatte und bald bekommt ihr wieder eine gratis Bratwurst“